

PRESSEMITTEILUNG

Existenzgründung 2023 – digital und lösungsorientiert

Meldorfer CAT unterstützt und begleitet Existenzgründungs-interessierte und Startups mit modernsten Mitteln auf dem Weg in die Selbstständigkeit

Meldorf, 07.12.2022 – Ob Pferde-Dentistin oder Energieberater, Seniorenbetreuung oder Edelpilzzucht – wer sich heute und in Zukunft selbstständig macht, muss sein Unternehmen auch digital, lösungsorientiert und nachhaltig gründen, um am Markt bestehen zu können. Sowohl Marketing, als auch Buchhaltung und Kundenakquise sind ohne moderne PCs samt Software kaum noch denkbar. „Wir haben seit Beginn der Coronakrise einen enormen Digitalisierungsschub erlebt. Wer da mithalten will, muss moderne Medien bedienen, um den Kunden mindestens auf Augenhöhe begegnen zu können“, erläutert Martina Hummel-Manzau, Geschäftsführerin des Meldorfer Centrums für Angewandte Technologien (CAT).

Das Team um Projektleiterin Stefanie Hein hat daher frühzeitig zu Beginn der Coronazeit nach Lösungen gesucht und sich während verschiedener Phasen immer wieder bewusst für den Ausbau digitaler Themen entschieden. Damit konnte das Qualifizierungs- und Beratungsangebote des CAT für Gründungsinteressierte auf eine völlig neue Ebene gehoben werden. Seit Mitte 2020 finden alle Workshops zur kaufmännisch-unternehmerischen Qualifizierung und auch alle Einzelberatungen komplett digital statt. Dazu reichen oft ein Notebook oder ein Tablett, für Erstgespräche sogar ein Smartphone aus.

„Diese *digitale Anforderung* ist für die meisten glücklicherweise keine Hürde, sondern zunehmend selbstverständlicher geworden. Klassische gründungsrelevanten Themen wie Businessplan, Steuern, Buchführung und

**Centrum für Angewandte
Technologien GmbH (CAT GmbH)**
Marschstraße 30a
D-25704 Meldorf

maricUBE
Hafentörn 3
25761 Büsum

Aufsichtsratsvorsitzender:
Landrat Stefan Mohrdieck

Geschäftsführerin:
Martina Hummel-Manzau

Gesellschafter:
Kreis Dithmarschen

Sitz der Gesellschaft: Meldorf
HRB 1398 ME - AG Pinneberg
Steuernummer 1829307761

Kalkulation sind nach wie vor ein wichtiger und fester Bestandteil. Erweitert wurde das Angebot um Themen wie IT-Sicherheit, digitale Betriebsführung und Online-Marketing“, berichtet Stefanie Hein. Zu sämtlichen Themen gebe es verschiedene Video- und Live-Bausteine. Sowohl durch das Themenangebot als auch durch die Nutzung verschiedener Tools werden nach und nach digitale Kompetenzen vermittelt und ausgeweitet

Konzipiert ist das gesamte Angebot der Wissensvermittlung in Form von Lernmodulen, die über eine Online-Plattform und eine dazugehörige App zeitlich flexibel abrufbar sind. Die Videos sind überwiegend eigenproduziert und in kurzen Lerneinheiten von fünf bis 35 Minuten sowie dazugehörigen Arbeitsunterlagen abgefasst. Beides dient als individuelle Vorbereitung für die darauffolgenden „Live-Bausteinen“ zu den jeweiligen Fachthemen. Abgerundet wird das Angebot durch mehrere Einzelgespräche, um gezielt Fragen zum eigenen Konzept oder Geschäftsmodell zu besprechen.

Somit wechseln sich während der Begleitung Videos, Live-Bausteine und Einzelgespräche ab und erstrecken sich über einen Zeitraum von etwa acht Wochen; parallel dazu wird der eigene Businessplan erstellt. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Für fachliche oder auch organisatorische Fragen steht bei den interaktiven Meetings immer eine Ansprechpartnerin aus dem CAT zur Verfügung, um Fragen zu beantworten.

Gegenüber den früheren Präsenzveranstaltungen, die überwiegend von Arbeitssuchenden wahrgenommen werden konnten, gibt es bei diesem neuen Online-Seminarangebot einen steigenden Anteil an Beschäftigten, die sich selbstständig machen möchten. Dieser liegt mittlerweile bei etwa 20 bis 30 Prozent. Insgesamt ist die Teilnehmendenzahl nach einer pandemiebedingten Delle auf einem noch höheren Niveau angelangt.

Einen Aspekt kann jedoch auch die beste digitale Lernplattform, die im Fall des CAT mit finanzieller Hilfe des Landes Schleswig-Holstein aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds aufgelegt wurde, nur bedingt leisten: den persönlichen Austausch der Teilnehmenden untereinander. Im kommenden

Jahr sollen daher wieder Netzwerktreffen und Vortragsveranstaltungen im CAT stattfinden, um diese Lücke zu füllen.



Bildunterschrift:

CAT-Geschäftsführerin Martina Hummel-Manzau (li.) und Projektleiterin Stefanie Hein freuen sich über den Digitalisierungsschub, der auch auf die Existenzgründungen einen großen Einfluss hat. (Foto: egw/Kienitz)

Förderhinweis

Das Projekt Existenzgründung Westküste wird gefördert vom Landesprogramm Arbeit des Landes Schleswig-Holstein aus Mitteln der Aufbauhilfe REACT-EU im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF). Die Europäische Union hat damit ein Hilfsprogramm aufgelegt, mit der die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Covid19-Pandemie in Europa abgedeckt werden sollen. REACT-EU steht für "Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe" (Aufbauhilfe für den Zusammenhalt und die Gebiete Europas).

Wir fördern Arbeit



Durch die Europäische Union - Europäischer Sozialfonds (ESF), REACT-EU als Teil der Reaktion der EU auf die Covid-19-Pandemie finanziert.